

Frankreich.

Die in der heutigen „Politischen Uebersicht“ erwähnte Mitteilung des „Bien public“ über an die Bahnpoliceinspectoren ergangene militärische Instruktionen lautet: „Unser Honorer Correspondent theilt uns folgende Nachricht mit: Alle Directoren der Bahnhöfe der Paris-Von-Mittelmeer-Bahn haben verfertigt...“

Russland.

Vant einer Privatbesprechung der „Allg. Ztg.“ aus Bern vom 7. d. hat die russische Regierung die Vorschläge ihrer Kriegsgesandtschaft beauftragt, vorläufige Vereinbarungen zum Schutze der bereiterliegenden Ambulancen zu treffen. Die „Frankf. Ztg.“ erhält aus Wien vom 9. d. folgende Nachrichten: Der Zar ließ sich beim Empfang in Warschau vom Bürgermeister Joffe als Befreier der Völker des Ostens und als Begründer der rumänischen Unabhängigkeit feiern...“

„Zürliche Ueberläufer melden, daß der ehemalige Kommandant von Arbadjan, Nadhi Jusufi Pascha und Mustafa-Schach, welcher nur mit 300 Mann aus dem Gefolge von Sultan Achmet entkam, der gerichtlichen Untersuchung übergeben worden.“

Salle, den 11. Juni.

Das gestern in dem benachbarten Netze in abgehaltene 8. Nord-Östliche Gau-Tanz-Fest gestaltete sich, beglückt mit dem besten Wetter, zu einem wohlfeilen und höchst schöner Begehung. Unter fröhlicher Musik mit steigendem Saunen bewegte sich der ziemlich impotente Zug, an dem sich außer hiesigen Tanzvereinen noch solche aus Wertheim, Wanda, Lauchfeld, D. trieb, Schafhöp, Edlmühl, Mieloben und Weiblich beteiligten...“

Aus dem Lande der Pharaonen.

Der ägyptische Felsch bedaut mit unglücklicher Anstrengung seine Gelder, kauft den ganzen Tag in der glühenden Sonne...“

Sechs Jahr leidet der Rhebohe seine Kavalien mit Dampfen in die verschiedenen Hauptorte des Landes ab. Der Schrecken geht vor ihnen her, Tränen, Mühen und Verzweiflung begleiten sie beim Abfahre. Sobald man in einem Orte von der Ankunft der gefährlichen Gäste Kunde erhält...“

auf folgenden Frei- und Gerath-Lieferungen wurden unter bewährter Leitung des Zornlehrs Herrn Reiter genau und pünktlich ausgeführt. Beim Verstreuen der Wurzener erbielten Herr die Leistungen am Red Herr Gustav Seebach von Herr...“

Bei dem Volksmillionsfeste auf der Wabensinsel hat die Collecte über 300 Mark ergeben, welche in die Kasse des Millionsvereins Neumarkt-Gaudea geflossen sind.

Die erste Hülfe des Hades Wittenfeld, die seit vom 15. Mai bis 8. Juni umflossend, weist 83 Nummern mit 142 Personen auf.

An der Halle Welle Wittenfeld sind stiegen aus dem Leipziger Trothart Ertrage gestern etwa 40 Personen aus.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Heinrich Schliemann, der noch immer in London gefeiert wird, hat auf einem Bankett der Salters' Company, zu dem er geladen war, in der Beantwortung eines Toasts ein Stück Selbstbiographie geliefert, indem er zunächst von seinem weltberühmten Primitiventum erzählt und von den Einbrüchen die er empfangen, als er die dunklen Gänge des Schloßes durchwanderte...“

Die Art wiederlicher sich in W. in W. in W. unterzog, hat bis jetzt guten Erfolg gehabt; er ist von seinem Geheirnen so ziemlich wieder beseitigt und wird in den nächsten Tagen zur Nachkur nach Kreuznach gehen.

Ein Eremit.

Kürzlich wurde bei Dingmanns Ferry in Wike County in Pennsylvania in einer Schneehöhle unweit einer Höhle der Leinwand eines Mannes aufgefunden, der sich als der Einsiedler Auktin Shelton erwies. Derselbe war noch nicht vor langer Zeit entsetzt worden, nachdem er bereits 30 Jahre in wilder Berg...“

Man hält sich nicht an ein bestimmtes Alter; von achtzehnjährigen Jünglingen bis zum fünfzigjährigen Manne sind alle Altersstufen vertreten. Viele haben ihre Kinder bei sich, die mit den Ketten des Vaters spielen, ihn am Worte zupfen, im Sande wühlen und, wenn sie Tränen im Auge des Vaters entdecken, laut zu heulen anfangen. Dann streift sich dieser ihre schwarzen Köpfe und ein mitleidiger Nachbar giebt ihnen wohl, um sie zu beschwichtigen, ein Stück Zuckerrübe oder eine Handvoll Datteln. Draußen aber vor dem Thore stehen in großen Haufen die Frauen, Mütter und Schwestern der Geleiteten, die unter lautem Sammergeschrei sich gegenseitig ihre Noth klagen. Derselbe sieht zuweilen das Thor und werden bei der Ketten ihrer Lieben anständig, so stoßen sie ein gelientes Geschrei aus, das oft wie ein Krachen klingt, werden ihre Köpfe bald, rauhen sich die Haare aus, streuen Sand auf's Haupt, ringen die Hände und stimmen endlich monotone, aber verzerrte Klageklänge an, wobei sie den schlanken Körper beständig hin und her werfen, blaue Tränen zusammenpressen und unter heiligen Gebeten wieder auseinanderreißeln. Nach einiger Zeit treten sie sich an die Erde und summieren wie rühmend vor sich hin. Plötzlich springen sie auf, lösen ihren Schurz aus, Alle thun es sich anständig nach — und das summieren und heulen beginnt von neuem und wechselt so oft ab, bis die eindringende Dämmerheit die Weiber zur Heimkehr zwingt.

Die eingekerkerten Männer werden einer oberflächlichen ärztlichen Untersuchung unterzogen; wer nicht ganz fröhlich ist, wird für tauglich befunden und bis zum Eintreffen anderer Transporte gefangen gehalten. Der Zimmer der Angehörigen weicht weniger groß feil, wenn sie die Dofnung hätten, ihre Väter und Söhne jemals wiederzusehen. Man versteht aber allgemein, daß die Wenigsten in ihre Heimat zurückkommen. Viele gehen bei den beständigen Kriegs-Expeditionen zu Grunde, die Befehligen werden in Fein und Schreien unterrichtet und in den Post- und Telegraphen-Agenten oder bei der Post untergebracht; der Rest zieht es gemeinlich aus vor, in der Arme zu bleiben, als in der Heimat bei harter Arbeit und den Schlägen der Aufsichtsurbarheit und Zwiebeln zu essen. Wahrscheinlich herzerweichend ist der Awarisch der Decreten.

gehend einfach gekauft hatte. Er stammte aus Stony Creek in Connecticut und war ein Sohn angeheuer und wohlhabender Eltern und heute noch befinden sich dort mehrere Geschwister von ihm in sehr guten Verhältnissen.

Schelon war ein kräftiger, fleißiger und luger Mann und hatte als Großhändler ein gutes Geschäft. Im 26. Jahre heirathete er eine Farmerstochter, die er wahrhaft vergötterte; aber sie ward ihm frühzeitig und kinderlos entzogen und ihr Tod unmaochte ihn mit Wahnsinn, so daß er selbst Wuth und Mord empfand nach Reue und beifolgt, so daß den Menschen abgesehen nur Gott zu sehen blieb. Jahre lang wanderte er umher in den Staaten Connecticut und New-York, indem er von Landente und milden Waldbrüdern lehte und menschliche Wohnungen möglichst vermied. Endlich folgte er den Entschluß, sich in der Einsamkeit anzusetzen, kaufte 100 Acker Land in den Woods-Bergen in Nord-Vermontshire und lebte dort ein Jahr lang in einer Höhle. Aber die Gollfänger brangen in seine Nähe und Kaufleute lezten es durch, daß er sein Versteck an die Lofthung, worauf er nach Wite County in einen tiefen Wald sich zurückzog. Dort fand er eine Höhle und schlug sie mit Brettern zu. Darin lebte er 40 Jahre bloß dem Gebete. An einem Niemen am Gürtel trug er eine alte Bibel, die er jährlich zweimal durchlas. Er lebte von Wurzeln und Beeren und vom Fleisch von Thieren, die er in Hüllen fing. Nur zu weilen ging er in die entfernteren Orte, um sich Brot zu holen. Allmählich aber löschete sich auch hier wieder die Wildheit an. Er jagte wieder innere Thierleber und er mußte Kartoffeln pflanzen und Weizen-Messer schneiden, um sich Brot zu verdienen. Dazu beschäftigten ihn manche Neugierige, weshalb er eine neue Wohnung zu finden beschloß, wo er ungestört sein könnte. Doch konnte er seinen Voratz nicht ausführen, da er häufig beim Ansehen von Holzungen einem Schmelzstum zum Opfer fiel. Ein Augenzeuge, der den Sonderling vor mehreren Wochen aufgefunden hatte, berichtet, daß derselbe seit 20 Jahren nicht feinen lehreren Jagd gewechselt, daß derselbe nicht gewaschen und nicht Bart und Haare abgesehen hätte.

Vor einiger Zeit hatten ihn ein Bruder und eine Schwester aufgefunden, um ihn zu bewegen, daß er mit ihnen in ihre Heimath käme, wo er ein sorgenfreies Leben führen würde. Einige Jahre lang brachten sie unter Mühe und Trüben in seiner Höhle zu, aber er blieb fest und unbeweglich und ließ sich meinent von dannen ziehen.

Vermischtes.

— [Das Mausoleum für den Herzog Karl von Braunschweig,] zu dessen Errichtung seine Universitätsstadt, die Stadt Göttingen, verpflichtet ist, soll nunmehr in Ausführung gebracht werden. Derselbe wird in Jardin des Apous in Göttingen mit einem Kostenaufwande von 1,400,000 Francs errichtet. Am demselben werden sechs Standbilder der Vorfahren des Herzogs, darunter auch erster Heinrich der Göttinger und als letzter Friedrich Wilhelm, der bei Danneberg gefallene Vater des Erbprinzen, angebracht werden. Für den Sarkophag sind ebenfalls sechs aus weißem Marmor gefertigte braunschweigischen Dausen in Aufsicht genommen und für das Ganze krönende Metalleinbild ein modernes Göttingen gewählt. Der sechsteilige Unterbau des im Ganzen neunzehn Meter hohen Grabmals wird aus rothem Granit bestehen, auf dem sich sechs weißer Marmorfiguren erheben, die das aus demselben Material bestehende Dach tragen, unter dem der Sarkophag mit der auf demselben ruhenden Figur steht und mit ebenfalls weißem Marmorgehäuse verziert ist. Ueber demselben erhebt sich ein aus rothem Marmor bestehende sechsteilige Pyramide, die in eine wiederum aus weißem Marmor gefertigte sechsteilige Kugel endet, welche das Metalleinbild trägt. Die Marmurbilder stehen gleichfalls aus weißem Marmor und befinden sich in Nischen von rothem Marmor. Der Plan zu dem ganzen Bauwerk trägt von dem Göttinger Architekten Franz und die Ausführung der Statuen ist von dem Bildhauer Lami übertragen.

— [Franz Witz's Töchter.] Von jenen in Paris erschienenen „Göttingerungen“ der Madame Witz, welche aus Schwiegermutter Richard Wagner's (Mutter der Frau Cosima Wagner) besonders interessieren dürften, entnehmen wir die Mitteilung, daß sich diese Dame als ein sogenanntes „Wittendachsfrau“ — wie wir im Jahre 1806 im 12. Jahr in der Nacht vom 30. auf den 31. December geboren — hinsichtlich der geistlichen Kraft ihrer Kräfte, besonders begünstigt glaubte. Sie wußte die von der berühmten Wahrsagerin Lenormand auf den Kopf zugesagte, als sie dieselbe im Jahre 1834 auf Veranlassung Eugen Sue's befragte. Die Geschichte dieser Consultation ist vllant genug, um mitgeteilt zu werden. „Als ich sie befragte“ — schreibt die Gräfin d'Agout, die unter ihrem Schriftstellernamen Daniel

In langen Jahren, gleich Wechsellern mit Recht befehrt, werden sie immer befähigten Persönlichkeiten und Kaufleuten vom Gouvernements-Gebäude an den Nil getrieben, wo ein Schleppe-dampfer ihrer Kark. Kinder, Frauen und Verwandte begleiteten unter lautem Heulen den Zug, drängen sich an die Schwebenden und suchen noch einige Worte, einige Handbiedernde mit ihnen zu wechseln, werden aber sofort von den Rawsaffen mit Schlägen zurückgetrieben. Es ist ein unbeschreiblich schmerzlicher Anblick, die Menge von Frauen in ihren malerischen, wallenden Kleidern zu sehen; in ihrem Schmerz verassen sie ganz, das Gesicht zu verhalten, lassen das Kopfruch frei herunterhängen und strecken die Hände schmerzhaft nach den Theuren aus, ohne es jedoch aus Furcht vor der schrecklichen Peinliche, die unarmbrügler auf ihre garten Glieder niederfällt, zu wagen, einen Schritt näherzutreten und den Geliebten noch mit dem mühsam zurückgepaltenen Niebolsungen zu erfreuen. Ein Abschiednehmen wird nicht gestattet, mit Worten und Blicken dürfen sie sich zu: Auf Nimmerwiedersehen! Endlich ist der Nil erreicht und im dampfen Packraum der Schleppeffische verabschiedet Mann um Mann; Jeder bekommt, als er die Treppe beritt, unbeschreiblichen Schmerz auf den Rücken, dem sein Schmerzsen, denn von Ufer her antwortet. Ist der letzte unten, so werden die Ralkthüren geschlossen, die Kanäle lezten sich darauf und drehen sich eine Giarrete. Ihre Arbeit ist gethan; die Hände der Zurückbleibenden, die vom Ufer aus die Kanäle gegen sie halten, kümmern sie nicht, sie stoßen in des großen Herran Pficht.

Man begümmert erst die Leiden der armen Felsch, die so rauf dem Familienkreise entziffen wurden; denn das Schiff fährt nicht sofort nach Cairo, sondern hält bei den verschiedenen Hauptorten an, wo neue Menschenladungen eingenommen werden.

Wie welcher Schmach! mögen die Unglücklichen der Antunft in Cairo entgegengefeht, wo in der Khalif-Nil, der großen Kaiserin neben dem Hafen von Kamili, wohl auch Schläge und Mißhandlungen ihrer Karren, wo sie aber doch wieder Vieh und Luft genießen dürfen! Ja, man wandelt nicht ungestraft unter Palmen!

St e c k b r i e f.

Am 4. d. Mts. ist vom Fleißigen Otto Zarnack aus Culin von einem Menschen, welcher sich Otto Neumann nannte und für einen Schmiedeballe ein gelbes Brochard und mittels Feinhand der Schmir eine silberne Feder Nr. 86092 im Werthe von 14 $\frac{1}{2}$ gelöst worden. Halle a/S., den 6. Juni 1877. Der Königl. Staats-Anwalt.

Signaturen: Neumann ist etwa 23 Jahre alt, von großer Statur, rötlichen Gesicht und war mit grauem, an den Ellenbogen gerissenen Rock, dunkler Weste und bläulicher Hose bekleidet. In der Rechten trug er die Figuren eines Mannes mit einer Peitsche und eines Hundes als Verzierung und war in Besitz eines Ringes mit blauem Stein.

Bekanntmachung.

Die zweite diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Schourgerichts wird unter dem Vorstehe des Königl. Appellations-Gerichts-Raths Herrn Hesse von Sonntag am 25. Juni 1877 ihren Anfang nehmen.

Der Zutritt zu derselben wird gegen Einlasskarten, welche bei unserm stellvertretenden Gefängnis-Inspector Herrn Actuar Albertus, im Kreisgerichtsgebäude über den Hof weg, unentgeltlich verabreicht werden, gestattet und bleibt solchen unbetheiligten Personen verweigert, welche unerwünscht sind oder nicht im Vollgenuß der bürgerlichen Ehrenrechte sich befinden.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Substitution soll das Bd. 4 Bl. 125 des Grundbuchs von Polleben für den Zimmermann Friedrich Hoffmann daselbst eingetragene Wohnhaus mit Hofraum und Garten, Scheune und Stall, Flächeninhalt 17 Ar 60 Quadrat-Meter, Nutzungsworth 46 Mark — ohne den Hausplan Nr. 112a —

am 6. August 1877, Nachmittags 5 Uhr im Ackermann'schen Gasthofs zu Polleben durch den unterzeichneten Substitutionsrichter versteigert und

am 7. desselben Monats, Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle das Urtheil über den Zuschlag verhandelt werden.

Der Anzug aus der Gebäulichkeits-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchauszuges können im unserm Bureau Zimmer Nr. 7 eingesehen werden. Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftig sind, oder nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Einmündung der Präclulation spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Eisleben, den 7. Juni 1877.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Der Substitutions-Richter.
(gez.) Herrmann.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Ernte an Zeh- und Saucertischen, sowie an Gerbstoff von sämmtlichen Anpflanzungen der Commune Cönnern soll in einzelnen Particellen am

Dienstag den 19. Juni cr., Vormittags 11 Uhr im hiesigen Rathshaus-Local öffentlich meistbietend zu dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden. Bemerklich wird, daß die Meistbietenden auf Erfordern des Magistrats die Hälfte des Betrages ihres Bestgebotes als Caution im Termin deponiren müssen, sowie daß die hiesigen Communal-Anpflanzungen innerhalb der mehr als 6000 Morgen enthaltenden Feldmark Cönnern sehr ausgedehnt sind und für dieses Jahr einen außerordentlich reichen Ertrag an den edelsten Obstsorten versprechen.

Auswärtige Reflectanten wollen sich wegen etwaiger vorheriger Beschichtigung an die hiesigen Feldpolizei-Sergeanten Straubel und Kögel wenden. Cönnern, den 5. Juni 1877. Der Magistrat, Schmidt.

Gerichtsbauten zu Erfurt.

Die am 24. März cr. stattgefundene Submission zur Verdingung der für den Neubau der hiesigen Gerichtsgebäude erforderlichen Anstrich- und Tapezierarbeiten hat zu einem annehmbareren Resultat nicht geführt und ist deshalb ein neuer Termin zur Verdingung der genannten Arbeiten, welche in 2 Lote getheilt und zu Nr. 18507 Markt veranschlagt sind, auf

Dienstag den 19. Juni cr., Vormittags 11 Uhr im Bau-Bureau, Andreasstraße Nr. 31, anberufen.

Die Submissionsofferten sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Termin an den Königl. Baumeister Kelsner in dem vorgenannten Bau-Bureau abzugeben, woselbst auch die Bedingungen und Auszüge aus dem Kostenanschlag, sowie die Submissions-Bedingungen während der Dienststunden zur Einsicht offen liegen. Letztere werden daselbst gegen Erstattung der Druckkosten abgegeben.

Erfurt, den 6. Juni 1877.
Der Königl. Bauminister
Dittmar.

Pa. Grude-Coaks

in ganzen Lowrys, sowie einzelnen Fahren und Centnern offerirt billigst Gustav Mann junior, am Bahnhof, Delitzscherstr. 7 u. gr. Ulrichsstrasse 11.

Das seit Jahren rühmlichst bekannte echte Ringelhardt-Gläder'sche Pflaster *) mit dem Stempel: R. Ringelhardt und der Schutzmarke R auf den Schachteln ist gepreßt und wird empfohlen gegen Knochenbruch, Krebschäden, Karunkel, Drüsen, Flechten, Calzfluß, Frost- und Brandwunden, Sühneraugen, Entzündungen, überhaupt alle äußerliche Schäden, Wagenschmerzen, Wicht und Weichen etc. Um das echte zu bekommen, verlange man das Ringelhardt-Gläder'sche Pflaster, über dessen vorzüglichste Heilkräfte Atteste, wie solche kein anderes Pflaster aufzuweisen vermag, in allen Apotheken anzuliegen.

*) Zu beziehen à Schachtel 25 und 60 Bfg. aus der Löwen-Apotheke *) und Apotheke „von deutschen Kaiser“ in Halle a/S., sowie aus den Apotheken in Merseburg, Landsberg, Markranzsch, Leipzig, Weißenfels, Altleben, Zeitz (Wohrenapothek), Zeitz (Kohapothek), Zena, Apolda, Weimar, Dürrenberg, Weitz, Wettin, Schanditz etc.; Fabric von R. Ringelhardt in Wohlitz bei Zeitz, Eisenbahnstr. 18.
N.B. In obigen Niederlagen ist auch Ringelhardt's Universal-Balsam zu haben.

Holz-Versteigerung.

In der Königl. Oberförsterei Schleibitz, auf dem Unterforste Dolau, sollen am Freitag den 15. Juni:

- 1. Vormittags 9 Uhr auf dem Waldstar: circa 30 Hunderd Riefen IV. Klasse, 68 eigene, 128 fremde Schäfte, 128 eigene Stöße, 1000 Stämme;
- 2. um 10 Uhr ab: im Jagden 57 am Schießstande circa 49 Riefen mit 12 Rbm.; im Jagden 59 am Bischofsberg circa 2 Eichen mit 1,20 Rbm., 2 Riefen mit 0,63 Rbm., 46 Riefen mit 40 Rbm.; im Jagden 53 circa 5 Eichen mit 4,41 Rbm., 1 Kiefer mit 0,92 Rbm., 46 Riefen mit 47 Rbm.

öffentlich versteigert werden. Kaufwillige wollen sich zur obenerwähnten Zeit in der Höhe einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten. Schleibitz, am 8. Juni 1877. Die Königl. Oberförsterei.

Auction.

Dienstag den 12. d. Mts. kommt gr. Rittergasse 9 (Rosenbaum) ein gebrauchter eigener Gelfahrrad mit zur Versteigerung. W. Glst.

Fettvieh-Auction.

Mittwoch den 20. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Klostersee Köfelen 125 Stk. fette Hammel u. Schafe in Stämmen von 5 Stück öffentlich meistbietend verkauft werden.

Eine Kofte Restauration,

10 Minuten von Leipzig (Friedrichs-Station), mit großem Garten, Billards- und Gesellschafts-Zimmer, jährl. Umsatz von 28,000 bis 19,000 Mtl. ist, da sich der jetzige Inhaber von Geschäftslieben zurückziehen will, baldigst anderweitig zu verpachten. Selbstreflectanten erlangen Näheres durch Herrn Ernst Hoffmann, Leipzig, Hauptstraße 21.

Gasthofs-Verkauf.

Der größte und frequenteste Gasthof in einer großen Kreisstadt, bestehend aus großem Wohnhaus, großem Nebengebäude, mit 3 großen Gastzimmern, großem Tanzsaal, welcher seiner Größe und guten Decoration wegen, zu Theater u. Concerten benutzt wird, sehr gute Keller und vielen Nebenzimmern, großem Concertgarten mit vollständigen Gasbeleuchtungen, soll mit vollständigen Inventar für den Preis von 17,000 $\frac{1}{2}$ mit 6000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung durch Willh. Albrecht in Wittenberg, Hauptstraße Nr. 14, verkauft werden.

Ein Hotel in einer feineren Stadt, mit Concert-Saal und Garten, überaus guter Regelbahn, Gebäude massiv, neu, mit vollständigen Inventar, ist mit 2000 $\frac{1}{2}$ Thlr. Anzahlung zu übernehmen. Näher durch A. Wilhelm, Weißenfels a. S.

Eine Wohnung,

2 Stuben, 2 Kammern, Küche etc., parterre mit Garten, noch pr. 1. Juli zu bez. Wb. Leipzig, Str. 103, 11. St.

Wohnung

necht Werkstelle, für Glaser oder Tischler passend, zum 1. Juli zu beziehen.

Gasthof z. Höderberg,

Weitzstraße in Giebichenstein. Eine mittelgroße Wohnung in möglicher Nähe des Leipziger oder Königsplatzes wird von ruhigen Leuten zum 1. October cr. zu miethen gesucht. Bezügliche Offerten wollen man gefälligst unter Chiffre B. 60 in der Exp. d. Zig. niederlegen.

1 freundliches Zimmer nebst Kammer, möglichst parterre, wird von einem jungen Kaufmann per 1. Juli cr. zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter A. B. 100 befindet die Exp. d. Zig.

St. Ulrichstraße 19 ist eine Wohnung zum 15. Juli zu bez. Preis 50 Thlr. Gr. Ulrichstr. 29 ist eine herrschaftliche Wohnung zum 1. Oct. zu beziehen. St. Ulrichstr. verm. 1. Juli Schützeng. 7.

Fol. möbl. St. u. K. ist sofort zu verm. Zu erf. Auguststraße Nr. 5, part. 2. et. Schlafst. zu verm. Geißstr. 56, S. P. Anst. Schlafstellen offen Martinsberg 11.

Stiefenwägen den jed. weber-Grande

Wann das seit Jahren renomirte Bureau Germania zu Dresden auf's Wärmste empfohlen werden.

Für Volksschullehrer.

An den städtischen Volksschulen sind noch gut dotirte Lehrerstellen zu besetzen. Bewerbungen nimmt die unterzeichnete städtische Schul-Commission jederzeit entgegen, welche auch jede weitere Auskunft über Anstellungsbedingungen zu erteilen bereit ist. Elberfeld, Juni 1877.

Die städtische Schul-Commission.

Ein Schneider empfiehlt sich zu allen Arten Reparatur und Veränderung in und außer dem Hause billig u. sauber Gerbergasse 5, 1. Et. j. zuverl. Mann (Schuhmacher), mit der Buchführung vertraut, sucht Stellung als Zuschneider in einem Schuhwaarengeschäft. Offerten unter C. K. # 834 erbitet die Annoncen-Exp. dition von Ad. Grabow jun., Weißenfels.

Feldhüter und Gräbenmänner können sich melden bei

Fr. Binneweiss, gr. Märkerstraße 18.

Mehrere Brenner

werden zur nächsten Campagne gesucht. Zeugnisse einleiten an Fr. Binneweiss in Halle a/S., gr. Märkerstr. 18.

Sofmeister, Land- und Stadt-Wirthschaftsleiterin, Kochmamsell, Köchinnen, Haus- und Stubenmädchen sucht B. Fleischer, H. Schlämm 3.

Ein Mann gesucht, welcher Güter bismembriert. Cf. F. E. Weißenfels a. S. postlagernd.

2 anst. Herren können an einem fröhlichen Mittagstisch theilnehmen. Mauergasse 16, 2 Treppen.

Einen Schering sucht

Herd. Haackinger, Gärtnermeister, gr. Klausstraße 26.

Selbst wird 2 junge Mädchen zur Erlernung der ff. Küche in einem hiesigen ersten Hotel. Adresse Expedition dieser Zeitung zu erfragen.

Ord. Mädchen, in der Küche erfahren, sucht und weiß nach Fr. Wb. Herrenstraße 20.

Ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Juli gesucht. Leipzigerstraße 15 im 1. Et.

Jungen anst. Mädchen wird gründlicher Unterricht im Schneidern erth. Steg 11.

Ein Mädchen in gut. Zeugnissen wird zum 1. Juli gesucht. Hary 9 part.

Ein neues Federbett ist umgesehen halber billig zu verkaufen. Harygasse 3, part.

Ein ord. tüchtiges Mädchen von ansehnlich für Küche und Hausarbeit wird sofort gesucht. Näheres Leipziger Straße 85 im 2ten.

Eine Verkäuferin,

in Maschinennäherie erfahren, 1 desgl. im Spielwaarengeschäft erfahren, erhalten gute Stellen.

Dienstmädchen

mit guten Vächern suchen Stellen durch Emma Lerche, Halle a. S., große Klausstraße Nr. 28.

Ein Mädchen, auf Howe-Maschine und Herrensarbeit geübt, sucht Herrenstraße 2, Hof 1 Et.

Heirathsgesuch.

Ein pensionsberechtigter Beamter von stattlichem Weisern, in feinerm Stande und Stellung und in angenehmen Verhältnissen lebend, wünscht die Bekanntschaft eines ansehnlichen Mädchens bürgerlichen Standes zu machen. Dasselbe dürfte nicht über 35 Jahr alt sein und würde ein feines Verhältniss entsprechendes Vermögen von 5—6000 Thlr. besitzen. Damaen evangelischer Confession, die sich ein forgenreicht, angenehmes Familienleben erwünschen und welche vorurtheilsfrei dieselben aufrichtigen Gesuche vertrauen schenken können, wollen Offert. sub R. S. 31. an die Annoncen-Expedition von Saalenstein & Vogler in Halle a. S. gelangen lassen. Strengste Verschwiegenheit selbstverständlich.

Heirathsgesuch

Ein junger Mann, welcher sich in kürzester Zeit als Restaurateur zu etabliren gedenkt, sucht, da es ihm an Damaen Bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Daraus reflectirende junge Damaen können ihrer Adresse und Adresse der näheren Verhältnisse unter A. K. 100 postlagernd Halle gelangen zu lassen. Verschwiegenheit wird zugesichert. Streusack verkauft Geißstraße 43.

Circus Wulff

Heute Dienstag den 12. Juni Große Extra-Galla- u. Schulpferd-Vorstellung in 2 Abtheilungen.

Anfang 7 1/2 Uhr Abends. Raffin-Deffnung 1 Stunde vorher. In der 1. Abtheilung werden sich die Künstler und Künstlerinnen produciren. Große gymnastische Luft-Productionen von den Herren Gebr. Jungmann.

33 Schulpferde

theils geritten, theils in Freiheit vorgeführt werden. Die 14 Tausendpferde vorgeführt von dem Hrn. Wulff. — Symplogisches Tableau mit 7 dreifachen Jüngern, dargestellt von Witz Glotthe Meißner. — Springreiter Hallall, geritten von Frau Anna Wulff. — Feuerpferd Miranda, vorgef. von Hrn. Ed. Wulff. Alles Uebrige besagen Plakate und Programme.

Mittwoch den 13. Juni findet eine Große Extra-Galla-Vorstellung statt. Nachmittags trifft ein Extrazug von Wittenberg ein, Ankunft Halle 5 Uhr 22 Min. Abgang Abends 11 Uhr bei gewöhnlichen Fahrpreisen.

Der Eintritt in den Circus ist auf dieser Vorstellung um 10 PSt. auf allen Plätzen ermäßigt.

Podagstungsvoll L. Wulff, Director.

In allen Buchhandlungen vorrätig: Emil Rocco, Der Umgang in und mit der Gesellschaft.

2. Aufl. br. 3 Mtl. eleg. geb. 4 M. Dieses Buch behandelt unter allen ähnlichen Erscheinungen, mögen sie einer früheren oder der Neuzeit angehören, den ersten Rang.

Otto Hendl in Halle a/S., Verlagsbuchhandlung.

Schutzpocken

impft Dr. Thüfert Mittwochs 3 Uhr am 13., 20 und 27. Juni.

Colbarger Actien-Bier 17 Fl. Römisches Actien-Bier 24 „ Riebeckisches Lager 24 „ Hallesches Actien-Bier 25 „ Giebichensteiner von Schaner & Co. 25 „ Zerbster Bitter-Bier 26 „ Kösemer Champ-Weiss-Bier 28 „ pro 3 Mart am Plage frei Haus empf. J. R. Strässner.

Champagnerflaschen

zum Verschließen empf. J. R. Strässner.

Wagen-Verkauf.

Ein ger. 4-jähriger Lettermagen sucht zum Verkauf Gasthof zur Weintraube. Neue birkene Komoden verk. billig Wittenbergstr. 11.

Gebrauchtes Klavier, Tafelform, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter K. G. in der Expedition d. Zig. niederzuliegen.

1 Petroleum-Apparat ist billig zu verkaufen. Mauergasse 16, 2 Treppen.

Ein eiserner Gelfahrrad mittlerer Größe, in sehr guter Beschaffenheit, ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen in der Annoncen-Exp. von W. Reich, hier, Neue Promenade 14.

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene große Zinnoberwanne wird zu kaufen gesucht. Schülersweg 15, 1 Trepp.

2 feine weiße Spitze, 4 Monat alt, sind billig zu verkaufen. Mittelwache 2, 1 Trepp.

Heirathsgesuch

Ein Geschäftsmann, 24 Jahre alt, wünscht sich mit einer jungen Dame, die Vermögenshaftigkeit, zu verheirathen. Einmal Vermögens erwünscht. Offerten unter G. P. an die Exped. des „Correspondenz“ in Merseburg erbeten.

Beim Turnersche in Wittenberg ist mir eine H. gr. Gändin mit schwarzem Gesicht abhandeln gekommen. Weidbringer erk. gute Beschöpfung. Der Ankauf wartet. R. Taag.

